



# Echsellente Poster, Beutel und Spiele

Stiftung Naturschutz Berlin bietet neues Infomaterial zu Zauneidechsen

**B**unt und interessant wie das Tier selbst sind sie geworden, die neuesten Informations- und Werbematerialien zur Zauneidechse. Pünktlich zur sommerlichen Zauneidechsen-Saison gibt die Stiftung Naturschutz Berlin interessierten Berlinerinnen und Berlinern damit ein Paket an die Hand, mit dem sie die faszinierenden Reptilien besser verstehen und kennenlernen.

## Infos für Kleingärtner

Exklusiv für die Berliner Kleingärtner wurde ein Faltposter zum zauneidechsenfreundlichen Garten entworfen. Hier gibt es Tipps und Hinweise, wie Gartenfreunde ihr grünes Paradies entsprechend anpassen können. Der integrierte

Gartenplan gibt einen guten Überblick, welche Elemente besonders erfolgversprechend sind. Damit können Laubenpieper gezielt diese EU-rechtlich geschützte Art unterstützen und ihr neue Lebensräume schaffen.

Das sogenannte „Entdeckerello“ wurde von Pädagogen und der Stiftung Naturschutz Berlin für Kinder entwickelt. In dieser Broschüre finden unsere Jüngsten Rätsel und erfahren Kurioses, zum Beispiel was diese Reptilien in Mäuselöchern suchen. Und die Kinder können sich damit sogar eine Zauneidechse für Zuhause basteln.

Doch damit nicht genug: Noch bis zum 31. August 2021 läuft der Fotowettbewerb zur Zauneidech-

se ([www.artenfinderberlin.de/fotowettbewerb](http://www.artenfinderberlin.de/fotowettbewerb) 2021) und hilft dabei, die Verbreitung dieser besonderen Tiere noch besser zu erfassen (Gartenfreund 5/2021).

## Dankeschön für Fotos

Schöner Nebeneffekt: Alle Teilnehmenden erhalten für das Einsenden eines Fotos automatisch ein kleines Dankeschön. Besonders beliebt sind bisher die bedruckten Baumwollbeutel und -masken mit Zauneidechsen-Motiv oder auch das A1-Plakat mit den wichtigsten Eckdaten zum Hauptstadt-Reptil.

Darüber hinaus ist das Zauneidechsen-Memory besonders bei Familien mit Kindern im Grundschulalter gefragt. Sie lernen da-

mit auf spielerische Weise unter anderem das Aussehen, die Nahrung und die bevorzugten Plätze der Zauneidechse kennen.

Interessierte schreiben einfach eine E-Mail an [Reptilien@stiftung-naturschutz.de](mailto:Reptilien@stiftung-naturschutz.de), die Stiftung Naturschutz sendet ihnen dann Memory, Kinderbroschüre oder Gartenposter inklusive eines Zauneidechsen-Flyers zu (so lange der Vorrat reicht). Alle weiteren Produkte sind ausschließlich bei Teilnahme am Fotowettbewerb erhältlich.

Gregor von der Wall  
Stiftung Naturschutz Berlin

Weitere Infos zum Projekt unter [www.stiftung-naturschutz.de/zauneidechsen](http://www.stiftung-naturschutz.de/zauneidechsen)

**Steckbrief Zauneidechse**

Lat. Name: *Lacerta agilis* („Fünke (Eidechse“)

Größe: bis zu 25 cm (inkl. Schwanz)

Alter: 4-6 Jahre (in Ausnahmefällen bis zu 15 Jahre)

**Aussehen:** Grundfarbe hellbraun bis hellgrün; Zeichnungsmuster sehr variabel, Rücken mit hellen Seitenlinien, Körperseiten mit weißen schwarzen unregelmäßigen Augenflecken; Männchen zur Paarungszeit auffällig grün gefärbt

**Biologie:**

- Nahrung vor allem Spinnen, Insekten und Würmer
- von März bis Oktober aktiv
- angewiesen auf Sonnenstrahlung, um sich aufzuwärmen und schattige Bereiche, um sich abzukühlen (wechselwarm)
- kann bei Gefahr einen Teil des Schwanzes abwerfen, der dann wieder nachwächst, das kostet viel Energie; die Überlebenschance sinkt

**Interessantes:** - „Reptil des Jahres 2020 & 2021“

- die Tiere überstehen im Winter partiell-lebend, ohne Schaden zu nehmen

**Schutzstatus:**

- Fauna-Flora-Habitatrichtlinie (Anhang IV): d. h. die Art selbst und ihr Lebensraum sind europarechtlich geschützt
- Bundesnaturschutzgesetz: Deutschlandweit streng geschützt, sie darf nicht gefasst, gefangen oder anders beeinträchtigt werden
- Rote Liste Berlin: Auf der Vorwarnstufe; Bestand kurz- und langfristig im Abwärtstrend

**Berlin – echsellentes Lebensraumbroschüre**

**Potenzial:**

- Geringer Einsatz von Pestiziden und Herbiziden
- geringere Flächenbelastung
- Mäht höhere Temperaturen als im Umland
- längere Aktivität möglich
- Lieblingsorte in Berlin: Bahnböschungen, Stadtrinnen und Waldtränder

**Gefahr:**

- Bebauung von Bruch- und anderen Flächen
- Verlust von Lebensräumen
- Neue Wege und Straßen
- Zerschneidung von Habitaten
- Freilaufende Hauskatzen
- lokale Vorkommen werden gefährdet
- Invasive Arten
- Konkurrenz und Verdrängung
- Schlecht konzipierte Ersatzlebensräume: z. B. ohne Vegetation, geringe Versteckmöglichkeiten

**Urbaner Grenzgänger**

Zauneidechsen findet man häufig an Grenzhabitaten wie Bahndämmen, Waldträndern, in kleinen Gartenteilchen und an Wegböschungen. Dabei ist das Reptil auf folgende Strukturen angewiesen:

- Frischere Überwinterungsmöglichkeiten (Stein-, Totholz-, Reisig- o. Sandhaufen, Kleinsäugerbauten)
- Übergänge von hoher und spärlicher Vegetation
- Sonnige, offene Bereiche zum „Sonnenbaden“
- Versteckmöglichkeiten und Schattensplätze zum Abkühlen (Holz- und Steinhaufen, hohe Vegetation, Hecken)
- Besonnte Sandhaufen für die Eiablage
- Naturnähe und blühende Grünflächen mit reichem Nahrungsangebot

**Die Vielfalt im Blick**  
KOORDINIERUNGSSTELLE FAUNA BERLIN

Fundmeldungen zu Zauneidechsen:  
[www.ArtenFinderBerlin.de](http://www.ArtenFinderBerlin.de)  
Kontakt: [reptilien@stiftung-naturschutz.de](mailto:reptilien@stiftung-naturschutz.de)

Logo: **stiftung naturschutz berlin**

Logo: **Die Vielfalt im Blick**

Logo: **Logo of the Berlin Nature Conservation Association (BNV)**

Logo: **Logo of the Berlin Nature Conservation Association (BNV)**